

13. Newsletter von pax christi in der Diözese Rottenburg-Stuttgart



13. Newsletter zur Ökumenischen FriedensDekade vom 26. Oktober 2016

  <p>Durch gewaltfreie Aktionen dem gerechten Frieden näher kommen</p> <p>Maria J. Stephan zu Gast in Stuttgart</p> <p>Montag, 31.10.2016 Haus der Katholischen Kirche</p>	<p>Durch gewaltfreie Aktionen dem gerechten Frieden näher kommen: Vortrag und Gespräch mit Dr. Maria J. Stephan Montag, 31. Oktober, 19 bis 21 Uhr</p> <p>Haus der Katholischen Kirche, Königstr. 7, Stuttgart. Eintritt frei.</p> <p>Die US-amerikanische Politikwissenschaftlerin belegt in ihrer gemeinsam mit Erica Chenoweth verfassten Studie „Warum ziviler Widerstand funktioniert: Die strategische Logik gewaltfreier Konflikte“, dass gewaltfreie Strategien in Konflikten erfolgreicher sind als gewaltsame. Maria Stephan forscht am United States Institute of Peace (USIP) in Washington D.C. und ist Mitglied des Atlantic Council. Darüber hinaus war sie aktive Teilnehmerin an der Konferenz zu Gewaltfreiheit und gerechtem Frieden von pax christi international und dem Päpstlichen Rat im Frühjahr 2016 in Rom.</p> <p>Anmeldung unter K-16-2-1345 Katholisches Bildungswerk Stuttgart Königstraße 7, 70173 Stuttgart Tel. 0711 / 70 50 600 info@kbw-stuttgart.de www.kbw-stuttgart.de</p>
 <p>KRIEGSSPUREN</p>  <p>ACK Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg</p>	<p>Eröffnungsveranstaltung der Ökumenischen FriedensDekade in Freiburg</p> <p>In ganz Deutschland sind bei zahlreichen Veranstaltungen von Samstag, 5. November, bis zum Buß- und Betttag am Mittwoch, 16. November, Friedensfragen im Blick. Unter dem deutschlandweiten Motto „Kriegsspuren“ machen die Kirchen im Licht biblischer Friedensverheißungen auf die verheerenden Folgen unkontrollierbarer Kriege und eskalierender gewaltsamer Konflikte aufmerksam. Sie stellen sich der Herausforderung durch die Ausbreitung des Terrors und durch die aktuelle Krise in den Friedensbemühungen weltweit. Auf dem Hintergrund unserer eigenen historischen Kriegsschuld und der Selbstverpflichtung, dass von Deutschland nie wieder Krieg ausgehen dürfe, sind die gegenwärtig steigenden Ausgaben im Rüstungsbereich und Waffenlieferungen in Krisenregionen äußerst beunruhigend.</p> <p>Zentraler Gottesdienst zur Eröffnung der Ökumenischen FriedensDekade: 5. November, um 18.30 Uhr in der St. Andreas-Kirche Freiburg. Der Eröffnungsgottesdienst wird gestaltet von Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Freiburg. Die Predigt wird Pfarrer Michael Philippi halten.</p> <p>Mehr Infos unter: www.friedensdekade.de/</p>



FriedensDekade in Rottenburg

- **Freitag, 11. November, 20 Uhr: Vortrag des Friedensforschers Uli Jäger: „Von Kriegsspuren zu Friedenspfaden. Wie Friedensbildung hilft, Gewalt zu überwinden“.** Evangelisches Gemeindezentrum Kirchgasse:
Der Friedenspädagoge berichtet aus seiner Arbeit und stellt Möglichkeiten der Friedensförderung vor. Der Referent der Berghof Foundation in Tübingen leitet ein Programm zur Friedenspädagogik und zum globalen Lernen.
- **Samstag, 12. November, 9 bis 12 Uhr: Faires Frühstück des Weltladens.** Evangelisches Gemeindezentrum Kirchgasse
Die Produkte im Weltladen sind nicht nur von besonderer Qualität – sie sind zugleich ein kleines Stück Weltpolitik. Denn sie stammen alle aus Fairem Handel. Das bedeutet: Ihre Erzeuger erhalten Preise, die ihnen ein Leben in Würde ermöglichen. Das ist nicht so selbstverständlich, wie es klingen mag; die Erlöse für viele Produkte aus dem Süden sind im freien Welthandel so niedrig, dass Kleinproduzenten kaum davon leben können.
- **Dienstag, 15. November, 18 Uhr: "Der Tod, die Waffen, das Schweigen – das Oberndorf-Syndrom"**
Das Kino Waldhorn zeigt einen Film über die Rüstungsfirma Heckler & Koch. Gast ist Regisseur Wolfgang Landgraber. Filmlänge: 60 min. Im Anschluss Filmgespräch mit dem Regisseur (30 min). Eintritt: 7,50 Euro

Weitere Termine unter: www.rottenburg-stuttgart.paxchristi.de/termine/



Friedensgebet in Tübingen

- **Freitag, 4. November, 17 bis 17.30 Uhr: Friedensgebet, Stiftskirche Tübingen**
Zum Auftakt der FriedensDekade gibt es in der Kapelle der Stiftskirche ein Friedensgebet. Anschließend wird in einer Aktion das Thema der FriedensDekade "Kriegsspuren" versinnbildlicht.



FriedensDekade in Ellwangen:

- **Mittwoch, 9. November, 19 Uhr: Vortrag: „Frieden ist möglich“ - Perspektiven der Friedensbildung**
Vortrag von Richard Bösch (Pax Christi) , Comboni-Haus, Rotenbacher Str. 8
- **Samstag, 12. November, 10 Uhr: Friedenslauf „Bürger laufen für den Frieden“**
Für sportlich geübte Läufer wird ein Rundkurs, für Walker eine Alternativroute angeboten (Dauer ca. eine Stunde).
Start: Weltladen / Fuchseck. Ziel: Ladencafé „präsent“, Obere Straße 1
- **Sonntag, 13. November, 17 Uhr: „The Armed Man - A Mass for Peace“**
Eine Messe für den Frieden, von Karl Jenkins in der Ev. Stadtkirche

www.rottenburg-stuttgart.paxchristi.de/termine/viewEllwangen



FriedensDekade in Mössingen:

- **Mittwoch, 9. November, 18.30 Uhr, Wanderung auf dem Friedensweg Bodelshausen**
Start am Rathaus
- **Freitag, 11. November, 20.15 Uhr: Film: „Nebel im August“**
(D/2016, FSK ab 12 J.)
Bundesstart im September 2016, Lichtspiele Mössingen, Höfgasse
„Nebel im August“ basiert auf dem gleichnamigen Tatsachenroman, der die Lebensgeschichte des Halbweisen Ernst Lossa nachzeichnet. Ernst gilt als schwer erziehbarer Jugendlicher und wird, nachdem er zahlreiche Erziehungsheime wieder verlassen musste, schließlich 1944 in eine süddeutsche Nervenheilanstalt gesteckt.
- **Dienstag, 15. November, 20 Uhr: Vortrag: „Kriegsspuren und Friedenswege“.** Friedensbeiträge von Religionen in Krieg und Widerstand
Referent: Dr. Markus Weingardt, Tübingen, Friedensforscher und Mitarbeiter der Stiftung Weltethos
Veranstaltungsort: Katholisches Gemeindehaus Mössingen

Mehr Infos: www.rottenburg-stuttgart.paxchristi.de/termine/view/B6ssingen



Oberschwäbische Friedenswochen in Ravensburg

Am Sonntag, 6. November, beginnen im Rahmen eines ökumenischen Eröffnungsgottesdienstes in der Evangelischen Stadtkirche Ravensburg die 32. Oberschwäbischen Friedenswochen. Sie sind eng verbunden mit der Ökumenischen FriedensDekade. Veranstaltet werden die Friedenswochen von der pax christi Basisgruppe Ravensburg und der Ökumenischen Initiative Eine Welt Ravensburg.

- **Mittwoch, 9. November, 19.30 Uhr: Vortrag Syrien und die Krisenregion Naher und Mittlerer Osten Ursachen, Hintergründe, Lösungsmöglichkeiten** mit Clemens Ronnefeldt: Referent für Friedensfragen beim Internationalen Versöhnungsbund
Mehrgenerationenhaus Gänsbühl, Herrenstr. 43, Ravensburg
Durch zahlreiche Reisen zu Friedens- und Menschenrechtsgruppen in Irak, Iran, Syrien, Libanon, Israel, Palästina, Türkei und Ägypten wird Clemens Ronnefeldt auf dem Hintergrund persönlicher Erfahrungen eine Einschätzung der aktuellen Situation vornehmen und Zusammenhänge aufweisen. Dabei wird es ihm besonders auch um die Vorstellung eines Syrien-Friedensplanes gehen sowie um die Frage, was Deutschland angesichts des Krieges in Syrien tun kann.

	<ul style="list-style-type: none"> Montag, 14. November, 19.30 Uhr: Vortrag: Vernichten, Verhandeln, Anerkennen oder Austrocknen – wie umgehen mit dem »Islamischen Staat«? Eine Bilanz nach 15 Jahren gescheitertem »Krieg gegen den Terrorismus« Vortrag mit Andreas Zumach, UNO-Korrespondent aus Genf Spitalcafé, Bachstraße 52, Ravensburg Der seit dem 11. September 2001 geführte »Krieg gegen den Terrorismus« ist – gemessen an seinen erklärten Zielen – nicht nur völlig gescheitert, sondern wirkt sogar kontraproduktiv. Die Zahl terroristischer Gewalttäter mit islamistischer Selbstrechtfertigung, die Zahl ihrer Anschläge und die Zahl ihrer Opfer – überwiegend Muslime – sind in den letzten 15 Jahren erheblich angestiegen. Es gibt keine Aussicht, den sogenannten »Islamischen Staat« militärisch zu besiegen. Was wären die Alternativen zum »Krieg« gegen den Terrorismus? Samstag, 19. November, Gedenkstunde um 16.30 Uhr, Gedenkgottesdienst für Deserteure und Zwangsarbeiter um 17 Uhr Pfarrkirche Hannover Start ist um 16.30 Uhr am Gedenkstein am Ortsausgang von Inneredensbach (Richtung Hannover). Danach werden die Gräber der beiden im April 1945 erhängten Deserteure und der zehn erschossenen polnischen Zwangsarbeiter auf dem Friedhof bei der Pfarrkirche Hannover besucht. Im Anschluss gibt es dort um 17 Uhr einen Gedenkgottesdienst. <p>Der Flyer mit Infos zu allen Veranstaltungen steht unter: www.rottenburg-stuttgart.paxchristi.de/termineRavensburg</p>
Spendenkonto: Bankverbindung: Pax-Bank eG IBAN: DE09 3706 0193 6031 9140 17 BIC GENODED1PAX	pax christi Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart Jahnstraße 30 70597 Stuttgart Tel. 0711 9791-216 www.rottenburg-stuttgart.paxchristi.de

Dieser Newsletter erscheint vier Mal im Jahr. Er kann über die E-Mailadresse paxchristi-rs@bo.drs.de bestellt werden.

Redaktion und Layout: Michael Hellstern
V.i.S.d.P. Susanne Hellstern